

1889.
AUGUST MAL,
Uhrmacher u. Juwelier,
43 Süd Illinois Straße,
empfiehlt ganz besonders seine große Auswahl in
Rockford Uhren,
Springfield Uhren,
Egin Uhren,
Baltham Uhren,
u. s. w., und versichert zufriedenstellende Bedienung.

POUDER'S
Reinlicher
Beischmarkt,
232 Ost Washington Str.
78 N. Pennsylvania Str.
Stand: No. 1 Ost Market-Haus,
Wofürst nur die besten Sorten Fleisch
zu den niedrigsten Preisen verkauft wer-
den, in Folge dessen das Geschäft sich
mit jedem Tage bedeutend vergrößert.

George F. Borst,
Deutsche Apotheke.
Recepte werden nach Vorschrift an-
fertigt. Toiletten-Artikel jeder
Art.
440 Süd Meridian Str.
Indianapolis, Ind., 23. Mai 1889.

Lokales.
Zur Beachtung!
Die Office der „Indiana Tribune“
befindet sich
62 Süd Delaware Straße.

Achtung!
Es ist Niemand autorisiert, Gelder für
uns zu kollektieren, als Herr A. Schmidt.
Civilstandsregister.

Geburten.
(Die angeführten Namen sind die des Vaters oder der Mutter.)
G. J. Hamilton 21. Mai Mädchen.
Heirathen.
Ambros D. Parich mit Dora Jones.
Todesfälle.
John E. Golden 47 Jahre 18. Mai
Wassers 971 Nord Illinois Str.
Scott County hat gestern \$3,411.
38 in die Staatskasse bezahlt.
Die Großloge der Druiden trat
heute zu einer Sitzung hier zusammen.
Cora B. Wade klagte auf Schei-
dung von Orrin Wade.
Peter L. Drey wurde heute
Mittag verhaftet, weil er einen Raub
hatte.
James Jones, ein farbiger Junge
wurde heute Mittag verhaftet, weil er
auf einen Eisenbahnzug sprang.
John S. Coleman prozessiert
gegenwärtig gegenwärtig gegen Ed. E.
Gillert wegen einer Schuld von \$273.
Henry Schaler wurde heute Mor-
gen wegen Einbruchs den Großgeschwo-
renen überwiegen.
Wie beginnen heute mit der Ver-
öffentlichung eines sehr spannenden Ro-
manes, betitelt: Von Schritt zu Schritt.
Joi. Inman wurde heute wegen
tödtlichen Angriffes auf John W. Lee von
einer Jury in Equire Woodwards Court
verurtheilt.
Die Schadenersatzklage von Chat
Murray gegen die J. V. & W. R. R.
wurde zu Gunsten der verlassenen Bahn
entschieden.
Die Wiederkränker sind einge-
laden einem heute Abend in Reichwein's
Halle stattfindenden, vom Druiden Orden
veranstalteten Commers beizuwohnen.
Die Klage gegen Christ J. Ward
wegen Verleumdung seiner Schwiegermutter
vermittelst einer Postkarte wurde ge-
tern im Bundesgericht verhandelt.
Der Gambler John Stud hat
dem Reb. Myron W. Reed ein paar gol-
dene Manchettenknöpfe zum Geschenk
gemacht.
Wm. Winter von Vincennes hat
sich der Fallschillingerei schuldig bekannt
und wurde von Bundesrichter Gresham
zu zweijähriger Gefängnisstrafe verur-
theilt.
Barney Dougherty, ein Ange-
stellter der Wheel Works verlegte sich ge-
tern schwer indem ihm ein Maschinen-
theil an den Kopf flog. Er wurde im
Surgical Institut verbunden.
Ein Tramp, dessen Name nicht
bekannt ist, wollte gestern in Cumberland
auf einen Frachtzug der Pan Handle
R. R. springen. Er geriet dabei unter
die Räder des Zuges, wobei ihm beide
Beine abgefahren wurden.
Mr. S. H. Reimser, Diage, Mit-
tel-Co., Ia., sendet uns über das Leben
in Iowa und die verschiedenen Ereignisse
folgende Mittheilung: Seit Jahren ha-
ten wir Dr. August König's Hamburger
Tropfen im Hause und hatten dadurch
manche Doctor-Rechnung erspart. Be-
sonders sind diese Tropfen ein un-
erschätzbares Wohlthut, indem
dadurch vielen Sorgen entgeht und man-
chen Dollar erspart.

Unsere Stadtväter.
Alldermen.

From me Seelen!
Beide Zweige des Stadtrathes hatten
gestern Abend Sitzung. Die Alldermen
passirten folgenden Beschlüsse:
„Da es eine wohlbekannte Thatsache
ist, daß die Sonntagsgefeße in Bezug
auf den Verkauf von geistigen Getränken
nicht streng durchgeführt werden, und da
eine strenge Durchführung derselben zum
Schutze von Leben und Eigenthum not-
wendig ist, darum sei es
Beschlüssen, daß es der Wunsch der Al-
ldermen ist, daß die Gefesse bezüglich des
Verkaufs geistiger Getränke streng durch-
geführt werden und daß der Polizeichef
auf strenge Durchführung achten soll.
Und wir instruiren hiermit den Polizei-
chef in der ersten regelmäßigen Sitzung
im Juni zu berichten, warum diese Gefesse
nicht bisher durchgeführt wurden, und ob
sie in Zukunft streng durchgeführt werden
können.
Ein Commentar dazu ist wohl kaum
nötig, ist es doch bekannt, daß unsere
liebenswürdigen Gemeindevorsteher immer
nur das Wohl der Stadt im Auge haben.
Wer laßt da?
Ein Antrag Drenos im Circle Park
einen Tränbrunnen, der \$300 kosten soll,
erzichten zu lassen, wurde angenommen.
Ferner wurde beschlossen, einen Platz
zu mietzen, um die eingefangenen Rabe
unterzubringen. Hätte man doch auch
einen Platz zur Unterbringung der Ge-
felle!“

Councillmen.

Verschiedenes.
Die eingelaufenen Angebote für Stra-
ßenverbesserungen wurden an das Con-
tract-Comite verwiesen.
Die Angebote für Druckarbeiten, welche
eingelaufen waren, wurden theilweise ver-
worfen und dem betreffenden Comite über-
geben.
Eine Ordinance wurde eingebracht, wel-
che bestimmt, während des Feldlagers
die Fuhrwerke, welche den Verkehr zwi-
schen der Stadt und dem Garfield - Park
vermitteln, mit einer Spezialsteuer von \$1
zu belegen.
Der Marshall wurde angewiesen, die
Stimmgeber des 1. 2. 10. und 11. Schul-
distrikts zu benachrichtigen daß die Schul-
rathswahl am 10. Juni in den resp. Lo-
calen stattfindet.
Der Gesundheitsrath beantragte die
Verbesserung der folgenden Alleys:
Alley zwischen Illinois und Eddy Str.,
von Merrill bis Normwood Straße; ferner
die erste Alley nördlich von Süd Str.,
östlich von Noble Str., bis zur ersten Al-
ley westlich von Noble Str., und die erste
Alley südlich von Maryland Str., von
West Str. bis zur ersten Alley östlich von
West Str. und die Alley zwischen Chris-
tian Ave. und Cherry Str., von Central
Ave. bis Broadway Str. An das Com-
mittee für Straßen und Alleys verwie-
sen.
Folgende Ordinance wurden passirt:
Zum Verbessern der Gassen und Al-
lenwege der Süd Str., von Ost bis
Noble Str.—Zum Ribelliren und Pla-
stern der Seitenwege der McCarty Str.
von Ost Str. bis Virginia Avenue.
Eine Ordinance welche Steinhauser und
Droh die Erlaubniß giebt, ein Geleise
nach ihrem Kohlenhof zu legen.—Zum
Plastern der Seitenwege von Stevens
Straße, von Ost Straße bis zu Virginia
Avenue.
Die Lizensordinanz.
Hierauf passirte der Board of Council-
men mit 12 gegen 4 Stimmen die Ordi-
nanz, welche den Wirthen eine Lizens-
steuer von \$52 per Jahr, den Expreß-
Compagnien eine Steuer von \$12 für
jeden Wagen und den Telegraph-Com-
pagnien \$2 für jeden Posten auferlegt.
Das ging wie folgt zu. Herr Brundage
ein Gegner der Lizens-Ordinance be-
fand sich gestern in Chicago. In der Sitzung
waren 12 Freunde und 11 Gegner der Li-
zens-Ordinance anwesend. Es war also
eine Verwerfung der Lizens nicht möglich.
Schnell jedoch kamen die Eis überein, so-
bald die Ordinance ihr Erscheinen machte,
die Sitzung zu verlassen, so daß nur zwölf
dablieben, und da eine kleinere Zahl als
13 nicht beschlußfähig ist, hätten die
Zwölf Nichts machen können. Die Or-
dinance wurde, aufgerufen, die republi-
kanischen Gegner der Lizens verließen die
Sitzung, aber die Demokraten, vier an
der Zahl, die Herren Dowling, Fuß,
Hartmann und Koller, blieben und stüm-
men gegen die Ordinance. Wären die
Vier ebenfalls gegangen, so konnte kein
Beschlus gefast werden.
Herr Dowling erklärte nachher, daß er
und seine Freunde nicht gegangen seien,
weil Herr Egger sich weigerte zu gehen.
Das war aber ein Irrthum, denn Herr
Egger hatte sich fortbegeben. Der Irr-
thum kam wohl daher, daß Herr Dowling
Herrn Egger am Arme nahm, um ihn
hinauszuführen. Herr Egger wollte sich
nicht hinausführen lassen, weil, wie er
ganz richtig dachte, er allein gehen könne,
aber Herr Dowling sagte dies als eine
Weigerung auf, überhaupt gehen zu
wollen. Wie es nun einmal ist, läßt sich
nichts an der Sache ändern. Die Alldermen
passiren die Ordinance natürlich
ebenfalls und ein Trost liegt darin, daß
das Geld für den Bau einer neuen Stadt-
halle verwendet werden soll.
Die Masonic Lodge trat heute zu
ihrer zweijährigen Sitzung zusammen.

**Eine romantische Liebesge-
schichte, welche mit Selbst-
mord endete.**

Henry Hilgenmeyer, ein Bursche von
17 Jahren und Ella Wenning ein 19jäh-
riges Mädchen machten gestern einen
Selbstmordversuch. Der verliebte
Jüngling erreichte seine Absicht, während
das Mädchen wahrscheinlich genesen
wird.
Die Geschichte verhält sich nämlich so:
Das genannte Liebespärchen begab sich
Sonntag Vormittag in Pattersons Leih-
stall um sich ein Pferd und Buggy für
den Tag über zu mietzen. Sie wohnten
am Sonntag Nachmittag einem Picnic
bei und gegen Abend fuhren sie einem
Walde in der Nähe von Greenwood zu.
Dort angekommen, überließen sie das
Fuhrwerk seinem Schicksal. Sie selbst
ließen sich im Walde nieder, nachdem
Hilgenmeyer aus einer Apotheke von
Greenwood für 10 Cents Laudanum ge-
holt hatte. Das Gift wurde von dem
Liebespärchen in zwei gleiche Theile ge-
theilt, es hatte aber keine andere Wirkung,
als daß Beide am andern Morgen aus
einem tiefen Schlaf erwachten und der
Wunsch Selbstmord zu begehen, nur noch
reger bei ihnen geworden war. Schnell
entschlossen ging deshalb Henry wieder
nach Greenwood und kaufte diesmal für
25 Cents das gefährliche Gift. Wie-
der wurde ehrlich getheilt, aber das Gift
hatte doch nur eine einseitige Wirkung.
Henry starb, aber das Mädchens Wunsch,
an der Seite des Geliebten zu sterben,
ging nicht in Erfüllung.
Nachdem Ella die zweite Portion Gift
genommen hatte, mußte sie sich erbrechen
und gerade dadurch wurde jedenfalls die
von ihr ersehnte Gefahr beseitigt.
Gestern Abend gegen 5 Uhr langte
Ella in dem Hause ihrer Mutter, welche
an der Süd Delaware Straße, über
Oehler's Uhrenladen wohnt, an.
Schon während des Tages wurde Pat-
terson davon benachrichtigt, daß man sein
Fuhrwerk in der Nähe von Greenwood
gefunden habe. Ella Wenning hat den
Weg von Greenwood hierher zu Fuß zu-
rückgelegt und obwohl fast erschöpft, er-
zählte sie doch noch gestern Abend ihrer
Mutter ihre Leidensgeschichte.
Sie sagte, daß sie und Henry schon am
Sonntag Morgen beschlossen, Selbst-
mord zu begehen.
Einen anderen Grund, als den, daß sie
lebensmüde waren, wollte oder konnte sie
nicht angeben.
Den Hergang der Sache erzählte sie
wie oben mitgetheilt. Sie sagte auch,
daß Henry in ihren Armen starb, und
seine letzte Worte waren: „Küsse mich!“
Nachdem sie ihn geküßt hatte, verschied er.
Auf die Frage, ob sie von ihrem Ge-
liebten dazu genöthigt worden sei, das
Gift zu nehmen, erwiderte sie: „nein, es
war mein freier Wille.“ Sie sagte ferner,
daß sie nicht glaube, daß sich die Eltern
Henry's einen Selbstmord mit ihr in den Weg
gestellt hätten, bemerkte aber, daß zwischen
ihm und Henry über diesen Gegenstand
überhaupt nie die Rede gewesen sei.
Als das Mädchen seine Geschichte er-
zählte, waren seine Augen hoch geschwol-
len und sah überhaupt sehr leidend aus
obwohl der Arzt alle Gefahr für beseitigt
hält.
Die Unklugheit wurde mit dem jun-
gen Mann in James Hause bekannt.
Sie arbeitete daselbst, während er dort
in Kost lag.
Die Hilgenmeyer mit dem Mädchen be-
kannt war, hatte er mit Maggie Rowan,
einem in dem Hofhause, No. 80 Süd
Tennessee Straße angestellten Mädchen
ein Liebesverhältnis und es heißt, daß ei-
gentlich diese Beziehungen, dem jungen
Manne Anlaß zu Selbstmordgedanken
gaben.
Hilgenmeyer war in Sander & Rader's
Wohlfelgeschäft angestellt. Seine Mutter,
die nach dem Tode seines Vaters, Herrn
Wenning heirathete, wohnt an Benton
Straße.
Leichenbestatter Herrmann hat sich noch
gestern Abend mit seinen Leuten auf den
Weg gemacht, die Leiche zu holen.

**Im Capital-Schulden-
findet man Stiefel und Schuhe
in größerer Auswahl und zu
billigeren Preisen als sonst-
wo.**

Die Klage von Wm. Cook gegen
Henry Cleves, bei welchem es sich um
Erklärung eines Stiefel Grundes handelte,
wurde zu Gunsten des Klägers ent-
schieden.

Gefährlich verwundet.

Heute Morgen zu einer frühen Stun-
de wurde Charles Abel, in seiner Wirt-
schaft 329 Indiana Ave. von einem Bar-
kens E. Niland niedergeschlagen
und so gefährlich verletzt, daß bereits zwei
Aerzte die Hoffnung auf Wiedererholung
des Verwundeten aufgegeben haben.
Herr Abel befand sich in seiner Wirt-
schaft, während seine Frau, (die Wohnung
befindet sich gleich über dem Saloon) schon
zu Bett gegangen war. Plötzlich hörte
sie ein eigenthümliches Geräusch und gleich
darauf wurde sie durch das Speichrohr
hinausgerufen.
Als sie hinaufkam fand sie ihren Mann
auf dem Boden liegen, unfähig auf ihre
Fragen, was denn hier vorgegangen sei,
zu antworten.
Das Blut drang in Strömen aus den
schweren Kopfwunden, die er erlitten hat-
te, und als sich die Frau anschickte ihm Bei-
stand zu leisten erhielt auch sie einen
Schlag auf den Kopf, wodurch sie zusam-
menfiel. Sie erholte sich inder-
wieder und der Laufbold, welcher sich E.
Niland nennt wurde heute Morgen un-
ter der Anfuhr der Schlägerin mit der
Absicht zu tödten, verhaftet.
Die ärztliche Untersuchung des Zu-
standes Abel's ergab, daß einige feine Arien
im Gesichte zertrümmert sind und daß auch
innerliche Verletzungen vorliegen. Sein
Zustand ist sehr bedenklich.
In der Wenning'schen Familie
sind schon wieder zwei neue Vatersfälle
vorgekommen. Die älteste Tochter, ein
Mädchen von 18 Jahren und das kleinste
Mädchen von 12 Jahren liegen jetzt an
dieser schlimmen Krankheit darnieder.
Der „Standard“ in De Vere, Wisc.,
bringt folgendes Item: „Einer unserer
Leser hatte das Unglück seinen Fuß unter
einen rollenden Baumstamm zu bringen
und wurde demnach verletzt daß er zwei
Monaten nicht gehen konnte. Zu-
letzt sagte er Zutrauen in die Empfeh-
lungen des Dr. Peter „Standards“ und
sandte nach der Apotheke des Herrn Chap-
man für eine Flasche St. Jakob's Del.
Er rieb seinen Fuß tüchtig damit ein, war
bald wieder fähig ohne Schmerzen aufzu-
treten und in wenigen Tagen war der
Fuß ganz geheilt.“ Der Name des
Mannes ist John Vergeldt Ute.

Herr Kelsam, der Receiver der
Udell Wooden Ware Co. hat gestern den
letzten vierteljährlichen Bericht unterbrei-
tet. Demnach betragen die Einnahmen
seit dem 25. Februar \$70,622.08, die Aus-
gaben \$61,736.12 wonach also ein Ueber-
schuß von \$8,885.96 verbleibt.

Die Klage gegen den Advokaten
Wm. Reis von Evansville wegen Ein-
ziehung unerlaubter Gebühren in Pen-
sionsangelegenheiten wurde von hier aus
an das Bundesgericht in Evansville über-
wiesen. Ein gleiches Verfahren wurde
in der Klage von John Rankin einge-
schlagen.

Die Firma Baker, Smith & Co.,
welche den Dampf- und Ventilations-
Apparat für die neue Uebellung des Ir-
renhauses gefertigt hat, brachte ge-
tern Klage gegen die Verwaltung der
Anstalt um die Summe von \$6,855.88,
welche ihrer Behauptung nach jetzt fällig
ist, zu verlangen.

Heute Morgen gegen 1 Uhr
brach in der Hütte des Car-Inspectors
der J. & St. L. R. R., nahe Elevator B
Feuer aus. Das Haus brannte vollstän-
dig nieder und das Feuer theilte sich auch
den nebenanliegenden Frachtwagen mit.
Fünf werthe verbrannten. Man
glaubt, daß das Feuer angelegt wor-
den, denn es wurden explosive Stoffe vorge-
funden. Der Verlust beträgt \$3,000.

Elizabeth Burns wurde gestern
Abend wegen Langfingerrei verhaftet.
Heute Morgen wurde sie dem Mayor
vorgeführt und von diesem dem Großge-
schworenen überwiegen. Dem Frankennim-
mer will es im Stationshause gar nicht ge-
fallen, es lammert förmlich, und sagt
ein solches Quartier sei ihm noch nie vor-
gekommen.

Der Mordprozeß gegen Green
Barnett wurde heute im Criminalgericht
fortgesetzt. Die Verhandlung dauerte
nicht viel des Interessanten. Die Aus-
sagen der heute vernommenen Zeugen
brachten nichts Neues zu Tage. Die
Zahl der Zuhörer ist klein und auch diese
gehören zum größeren Theil der farbigen
Rasse an, da auch alle in dem Prozesse
Betheiligten farbige sind.

Das jüdische Fingerring beginnt
heute Abend. Dasselbe dauert zwei
Tage. Bei Gelegenheit dieses Festes
werden in der Regel die dreizehnjährigen
Kinder confirmirt. Diese Confirmation
ist ein feierlicher Akt und wird morgen
Vormittag durch Herrn Robinson's
Programm, welches von den Confirman-
ten ausgeführt wird, für die Feier
aufgestellt. Jedermann ist eingeladen,
derselben beizuwohnen.

Tapeten u. Gardinen,
Das Neueste, Billigste und Beste.
Kunden werden prompt, freundlich und zuvorkom-
mend behandelt.

Carl Möller,
161 Ost-Washington-Str.,
MANSUR'S BLOCK.

Spizen-Vorhänge!
Eines Fabrikanten ganzes Lager zum halben Preise!!!
Vorhänge zu \$1.25 per Paar, gewöhnlich verkauft zu \$2.50; Vorhänge zu \$2 per Paar, gewöhnlich ver-
kauft zu \$4; und der ganze Vorrath zu denselben Preisen, von den billigen Nottingham bis zu den feinsten
Vorhängen von Quatre de Art und Cabul. Fünftägig Bar-Preise. Gute Quatre de Art zu zwei Prei-
sen — besondere Gelegenheit billig zu kaufen. — Ebenfalls eine vollständige Auswahl von

Tapezier-Waaren!!
A. L. WRIGHT & CO.,
No. 47 & 49 Süd Meridian Strasse.
William Kuntz, deutscher Verkäufer.

Bilder, Spiegel,
Bilderleisten, Rahmen,
Materialien für Zeichner und Maler,
Albums, Stereoscopen, Stereoscopische Bilder,
in großer Auswahl und zu billigen Preisen in der Kunsthandlung von
1051st St.

S. Lieber & Co.,
82 E. Washington Str.

CITY BREWERY,
Lager-Bier,
Peter Lieber & Co.,
MADISON AVENUE, Indianapolis, Ind.,
Brauer von Lager- und des rühmlichst bekannten Tafel-Biers.

KREGLO & SOHN, Leichen-Bestatter,
77 NORD DELAWARE STRASSE.
Wir verkaufen Särge billiger, als irgend eine andere Firma der Stadt.
Wir erhalten Leichen in gutem Zustande, ohne Eis zu gebrauchen.

Wrought iron pipe and fittings, Bestmögliche und
Benille.
Wholesale und Retail.
Röhren werden nach Bedarf mit Dampfmaschinen geschmitten.
Dampf- und Wassereinrichtungen zu billigen Preisen.
KNIGHT & JILLSON, 73 und 77 Süd Pennsylvania Str.

LUMBER! **Seht! Seht!! Seht!!!**
Die geräuschlose
OTTO GAS-MASCHINE!
ERRICSON'S neue
Calorische Pump - Maschine!
Gas-Ofen aller Arten auf Aus-
stellung und zum Verkauf zu Preisen in der
Office der
Indianapolis
Gaslight & Coke Co.,
19 Süd Pennsylvania Str.

FRASER BRO'S and COLBORN,
Ecke der Ost Washington Straße
und Michigan Avenue.

Rail Road Hat Store,
76 Ost Washington Straße.
Eine vollständige Auswahl in
Stroh - Hüten
welche eben eingetroffen sind, zu den niedrigsten
Preisen.
Sprechen Sie vor.

Flanner & Hommown
Deutsche
**Leichen-
Bestatter**
72 N. Illinois Str.
Telephone. — Aufsuchen. —
Offen Tag und Nacht.

**Pariser, Wiener, Berli-
ner, japanische, chinesische
und amerikanische Fächer
nach jedem Geschmack.**
Chas. Mayer & Co.
No. 29 & 31 E. Washingtonstr.

ALBERT GALL,
No. 17 und 19
West Washington Strasse,
empfiehlt sein neues und wohl assortirtes Lager von

Leppichen, Tapeten, Draperien, Stroh-Matten,
Spizen-Vorhängen, Möbel-Ueberzügen,
u. s. w., u. s. w. — und ladet zu zahlreichem Besuch ein.